

Für alle Fälle

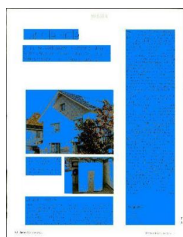
Mit fünf Standardlösungen vereinfacht die Minergie Systemerneuerung Bauherrschaften, Architekten und Planern den Weg zu einem Minergie-Zertifikat.



1 Das Haus wurde 1935 erbaut und konnte trotz der umfassenden Sanierung in seinem Stil erhalten werden.

2 Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe sorgt für die richtige Temperatur im Gebäude.





Einfamilienhaus, BL

Das Einfamilienhaus aus den 1930er-Jahren, das seit seiner Erbauung in Familienbesitz ist, wurde nie umfassend saniert und war daher in einem schlechten baulichen Zustand. Das Gebäude wurde mit System 4 komplett erneuert. Dach, Fassade und Boden wurden neu gedämmt, die Fenster ausgetauscht. Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe ersetzt die alte Ölheizung und den Elektroboiler, eine Photovoltaikanlage versorgt das Haus mit Strom. Die Besitzer des Hauses, das als Mietobjekt gedacht ist, sehen die Auszeichnung mit Minergie als klaren Mehrwert bei der Vermietung.

Der Schweizer Baustandard Minergie ist heute eigentlich jedem bekannt, zumindest all jenen, die im Baugewerbe tätig sind, und allen Bauherrschaften, die sich mit dem Bau oder dem Umbau eines Wohn- oder Geschäftshauses befassen. An erster Stelle steht bei Minergie der Komfort, der durch eine hochwertige Gebäudehülle und eine systematische Lüfterneuerung ermöglicht wird. Ausserdem zeichnen sich Minergiebauten durch einen sehr geringen Energiebedarf und einen möglichst hohen Anteil an erneuerbaren Energien aus. Wer eine Zertifizierung bis anhin vielleicht gescheut hat, weil ihm das Verfahren zu kompliziert erschien, dem sei die Minergie Systemerneuerung empfohlen, ein vereinfachtes Nachweis- und Zertifizierungsverfahren für Wohnbauten, das fünf Standardlösungen zur energetischen Modernisierung bietet und trotzdem Raum für individuelle Lösungen lässt.

Sämtliche Massnahmen an Gebäudehülle und Gebäudetechnik sind aufeinander abgestimmt und sorgen für Orientierung bei der Planung. Wie die Tabelle rechts zeigt, basiert jede Systemlösung auf einer Kombination von Dämmwerten für Dach, Aussenwand, Fenster und Boden oder entspricht einer Klasse des GEAK, des Gebäudeenergieausweises der Kantone. Zudem beinhalten sie Mindestanforderungen an die Wärmeerzeugung, den Elektrizitätsverbrauch bzw. die Montage einer PV-

Anlage sowie die steuerbare Lüfterneuerung. System 1 ist für ungedämmte Gebäude gedacht, die seit ihrer Erstellung nicht oder nur oberflächlich erneuert wurden. Die Systeme 2, 3 und 4 eignen sich für teilweise erneuerte und jüngere Bauten, während System 5 für Altbauten und Gebäudereihen gedacht ist.

Für den Nachweis steht ein separates Nachweisformular zur Verfügung; ein zusätzlicher rechnerischer Nachweis des Gebäude-Energieverbrauchs ist nicht mehr nötig. Für das definitive Zertifikat müssen mit der Baubestätigung Inbetriebsetzungsprotokolle der Wärmeerzeugung, der Luftaufbereitung und der PV-Anlage eingereicht werden. Wenn die Realisierung der Modernisierung der Planung entspricht, wird das definitive Zertifikat erteilt. Die Minergie Systemerneuerung ist nur für den Minergie-Standard anwendbar, die Baustandards Minergie-P und Minergie-A werden weiterhin über den klassischen Zertifizierungsweg vergeben.

mtg/bl

Minergie Schweiz
Geschäftsstelle
Bäumleingasse 22
4051 Basel
T 061 205 25 50
www.minergie.ch